

Hochschule Hannover
Fakultät III
Abteilung Informatik und Kommunikation
Studiengang Informationsmanagement
- berufsbegleitend -

Diversität in Bibliotheken

Wie gut sind Bibliotheken aufgestellt?

Projektarbeit

von

**Annika Berends, Leonie Sophie Fabian, Robin Fels, Anna-Lena Lächelt, Maria Nguyen
Thu, Jonas Reinhard, Teresa Schliemann, Larissa Schmidt, Janina Steinike-Kuhn, Jessica
Storch, Martin Waldorf**

Dozentin: Silke Clausing



Dieses Dokument ist lizenziert unter der Lizenz
Creative Commons Attribution 4.0 International (CC BY 4.0):
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

<https://doi.org/10.25968/opus-2933>

Wie gut ist Ihre Bibliothek bezüglich Diversitätskompetenz aufgestellt? Bietet die Bibliothek geeignete, nutzbare und relevante Angebote für alle Menschen? Im Rahmen eines Projektes haben sich Studierende des berufsbegleitenden Studiengangs Informationsmanagement der Hochschule Hannover in Kooperation mit der Stadtbibliothek Hannover diesen Fragen gewidmet. Das Ergebnis des Projekts ist ein umfangreicher Kriterienkatalog, der Bibliotheken dabei unterstützt, auf Grundlage ihrer individuellen Gegebenheiten maßgeschneiderte Strategien zu entwickeln. Dies ermöglicht ihnen nicht nur die Beantwortung der oben genannten Fragen, sondern auch eine gezielte Sensibilisierung für das Thema und eine präzisere Einschätzung im Hinblick auf die Diversitätsfacetten.

Das von Studierenden der Hochschule Hannover durchgeführte Projekt zielte darauf ab, einen Leitfaden zur Überprüfung der diversitätsorientierten Bibliotheksarbeit zu entwickeln. Das Hauptanliegen war, den Zugang zu Informationen für alle Menschen zu verbessern, wobei die Förderung von Chancengleichheit zentraler Aspekt war. Der Leitfaden soll Bibliotheken dabei unterstützen, ihre Dienstleistungen und Angebote diversitätsbewusst zu gestalten. Im Rahmen des Projekts wird Diversität als das Vorhandensein unterschiedlicher Merkmale und Eigenschaften verstanden, die Menschen einzigartig machen. Für das Projekt wurde der Fokus auf die Facetten "Körperliche Behinderung", "Geistige Behinderung", "Neurodivergenz", "Geschlechtsidentität", "Queerness" und "Armut und Obdachlosigkeit" gelegt. Ziel war es, Diskriminierung abzubauen und einen respektvollen und wertschätzenden Umgang im Bibliothekskontext zu fördern. Obwohl die "Ethnische Herkunft" und "Religionszugehörigkeit" ebenfalls wichtige Diversitätsfacetten darstellen, hat sich die Projektgruppe gegen eine genauere Beleuchtung entschieden, da es in diesen Bereichen bereits zahlreiches bibliotheksspezifisches Material gibt.

Das Projekt fand im Sommersemester 2023 statt und beinhaltete umfassende Recherchen und Leitfadeninterviews, um ein tiefgehendes Verständnis für die verschiedenen Facetten der Diversität zu entwickeln. Diese Herangehensweise ermöglichte es, ein breites Spektrum an Perspektiven zu berücksichtigen und die Bedürfnisse verschiedener Gruppen in der Bibliotheksarbeit herauszustellen. Das Ergebnis des Projekts war die Erstellung eines Kriterienkatalogs, der als praktisches Werkzeug für Bibliotheken dienen soll. Dieser Katalog enthält die Kategorien „Bau und Ausstattung“, „Personal und Kommunikation“ und „Service,

Medienangebote und Veranstaltungen“. Jede Kategorie beinhaltet spezifische Kriterien, die dazu dienen, den Ist-Stand einer Bibliothek in Bezug auf Diversität zu bestimmen. Der Kriterienkatalog wurde am Beispiel der Stadtbibliothek Hannover erfolgreich einem Praxistest unterzogen.

Der Kriterienkatalog soll ein Werkzeug für Bibliotheken darstellen, um ihre Angebote und Dienstleistungen in Bezug auf Diversität zu bewerten und ggf. auszuweiten. Er bietet nicht nur eine Grundlage für die interne Evaluierung, sondern kann auch in Budgetverhandlungen und zur strategischen Projektplanung herangezogen werden.

Im ersten Schritt werden die Facetten ausgewählt, die für die eigene Bibliothek relevant sind. Im nächsten Schritt werden die einzelnen Kriterien der Facetten auf Erfüllungsgrad abgeprüft. Wenn ein Kriterium nicht erfüllt ist, werden 0 Punkte zugewiesen. Für teilweise erfüllte oder sich in der Umsetzung befindende Kriterien gibt es 2 Punkte. Vollständig umgesetzte Kriterien werden mit 5 Punkten bewertet. Zusätzlich gibt es die Kategorie "nicht relevant": Diese Kriterien werden ebenfalls mit 5 Punkten bewertet. So kommt es zu keiner negativen Beeinflussung, wenn beispielsweise eine ebenerdige Bibliothek nicht über einen Fahrstuhl verfügt, da sie deshalb nicht weniger barrierefrei ist. Der Katalog generiert automatisch grafische Darstellungen der Ergebnisse, z.B. den Umsetzungsgrad und einen Vergleich der Facetten.